

# Zu- Mutungen!?

Aufnahmen und Entlassungen  
bei  
SSV-Patienten

# 1. Aufnahmesituation

- Aufnahme oft unter Druck, da Krise im Umfeld groß, Auszeit
- Ausstoßungstendenzen der Schule, des Heimes oder der Familie
- Therapie als Voraussetzung für Jugendhilfeeinrichtung oder Haftaussetzung
- Verringerung von Strafen vor Verhandlungen (Jugendgerichtshilfe)
- Jugendliche unterwegs, Versuch sie wieder einzubinden manchmal auch mit Unterbringung

Daher Jugendliche oft fremd  
motiviert  
oder  
nicht motiviert

## 2. Wie verlief eine Behandlung von SSV:

- Zunächst Entspannung im Umfeld
- Eingewöhnung meist relativ unproblematisch, in der Regel 2 Wochen
- Jugendliche können recht sympathisch sein, Kontaktfreudig (Weiße Weste Syndrom)
- Beginnen die Gruppe zu manipulieren
- Zeigen sich als Gruppenführer und spannen andere in ihre Aktionen (Mobbing) ein
- Halten sich dann weniger an die Regeln, diskutieren mehr bei Anforderungen
- Werden dann oft aggressiver, Gewalttätigkeiten drohen
- Verhaltensprogramme werden eingeführt
- Rückmelderunden beginnen
- Disziplinarische Entlassungen drohen
- Mehrere SSV-Patienten potenzieren sich
- Gruppendynamik nur noch schwer steuerbar
- Eskalationen

# 3. Lösung

- Spannung auf der Station steigt, Wunsch nach mehr Sicherheit für Mitpatienten...
- und raus aus den ständigen Konflikten
- Entlassung mit Wiederaufnahmeangebot

# 4. Konsequenzen:

- Enttäuschung bei allen
- Spannung im Umfeld steigt
- Oft Konflikte mit den Jugendämtern, die nicht wissen wohin mit den Jugendlichen
- Oder mit den Eltern oder Heimen, die meinen, dass der Jugendliche weiterbehandlungsbedürftig ist
  
- 2083 meint, dass SSV nicht unbedingt ihr Aufgabenfeld ist, außer Jugendlicher ist eigen motiviert und hat klare Zielsetzungen
- und als wesentlich sieht, dass langfristige klare Beziehungsangebote vorhanden sein müssen d.h. Jugendhilfeeinrichtungen besser geeignet sind, wirklich etwas zu bewegen. Und damit leben kann, dass auch eine Haftstrafe hilfreich sein kann
- bzw. erlebnistherapeutische Einzelaktionen oder Bootcamps

# 5. Wiederaufnahme

- Oft wieder unter Druck des Umfeldes
- Motivation oft fadenscheinig
- Große Hoffnung im Umfeld, dass es diesmal besser klappt
- Station beginnt sofort mit den Programmen, die es dem Jugendlichen gleich sehr eng macht, da sie weiter an der Motivation zweifelt

## 6. Weiterer Verlauf:

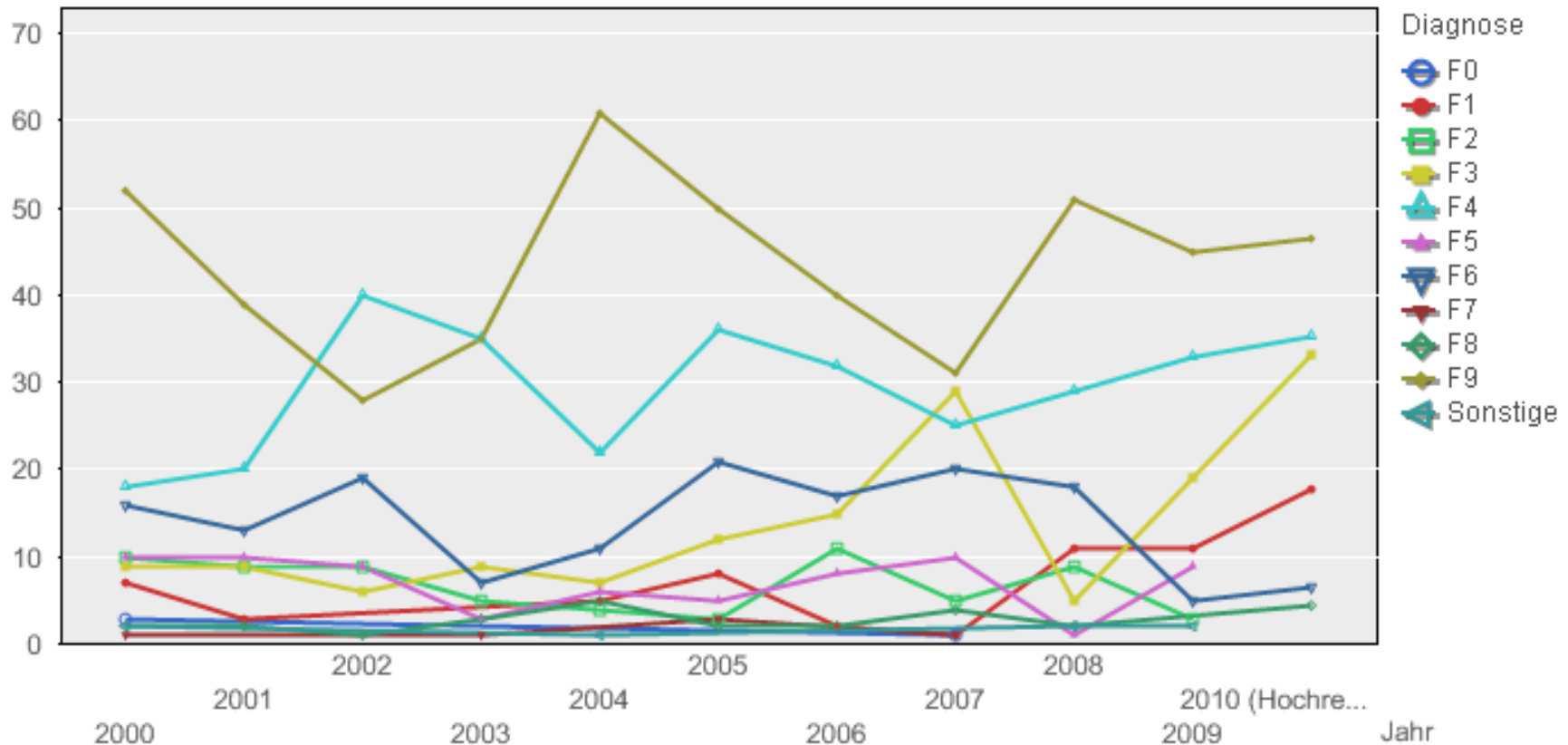
- Oft wieder Entlassung
- Wieder große Enttäuschung
- Wieder viele Konflikte zwischen den Netzwerken Familie, Heim, Jugendamt und ZFP
- Noch nicht benannt aber denkbar - dass dann an Zuständigkeiten gefeilt wird.
- Sorry, nicht mein Tisch!

# 7. Lerntheoretisch:

- Wer will sich so was antun???
- Ein gewisses Vermeidungsverhalten wird hier erklärbar.

# 8. Realität:

## Entlassungen



Ein Drittel unserer belegten Betten, der letzten 10 Jahre, waren SSV-Patienten.

	01.01.2011	01.01.2010	01.01.2009	01.01.2008	01.01.2007	01.01.2006	01.01.2005	01.01.2004	01.01.2003	01.01.2002	01.01.2001	01.01.2000	01.01.1999											
Dia5	Entlassun in %	Entlassun in %	Entlassun in %	Entlassun in %	Entlassun in %	Entlassun in %	Entlassun in %	Entlassun in %	Entlassun in %	Entlassun in %	Entlassun in %	Entlassun in %	Entlassun in %											
F90.0	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1%	-	-	2	2%	-	-								
F90.1	3	5%	7	5%	6	5%	6	5%	8	6%	9	6%	12	10%	10	10%	6	5%	6	6%	12	9%		
F91.-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1%	
F91.0	-	-	-	-	-	-	2	2%	1	1%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	3%	2	2%	
F91.1	-	-	-	-	1	1%	1	1%	-	-	-	-	2	1%	2	2%	1	1%	1	1%	-	-	1	1%
F91.2	2	3%	4	3%	-	-	3	2%	2	2%	4	3%	6	4%	6	5%	2	2%	11	10%	9	9%	11	8%
F91.3	-	-	-	-	5	4%	-	-	1	1%	1	1%	9	6%	7	6%	4	4%	4	4%	1	1%	5	4%
F91.8	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1%	1	1%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
F91.9	-	-	-	-	2	2%	2	2%	1	1%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
F92.-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1%	3	2%
F92.0	11	17%	24	17%	22	17%	26	20%	14	11%	16	13%	8	6%	10	8%	7	7%	2	2%	4	4%	8	6%
F92.8	4	6%	9	6%	5	4%	11	9%	2	2%	7	6%	9	6%	17	14%	8	8%	1	1%	2	2%	6	5%
F92.9	-	-	-	-	2	2%	-	-	2	2%	1	1%	3	2%	4	3%	1	1%	-	-	1	1%	-	-
	65	100%	144	100%	127	####	128	####	127	####	127	100%	140	100%	122	####	98	####	112	100%	105	####	130	100%

# 9. Erste Schritte:

- Erste Wünsche des PED:
- Nur noch einen Patienten pro Gruppe
- Sofortige Verhaltensprogramme
- Möglichkeit zur schnellen Entlassung schaffen
- Bedarfsmedikation

# 10. Station 2082

- Konzepterstellung der Station 2082

Vielen Dank  
für euren Input und Verwendung eurer  
Formulare und Verhaltensprogramme

# 11. Teamtag 2083 November 2009

- Zielsetzungen Jahr 2010 u. a. Erstellung eines Programms für SSV
- Beginn der Arbeitsgruppe unter der Leitung von Frau Friedrich

# 12. Entwicklungsphase

- Dank an Frau Böge, dass man mir ihr unterhaltsame Spaziergänge machen kann, die sehr kreativ sein können
- Dank an Andreas Forster, der durch sein kritisches Hinterfragen in seiner Nachtwache, mit den letzten Schub gegeben hat bzw. die Idee des Phasenmodells mit ausgelöst hat.
- Dank an die Arbeitsgruppe, die intensiv, konzentriert und motiviert an das Thema ran ging und mit viel Energie und Hingabe sich dem Inhalt stellte
- Dank dem Team und auch unserer Supervisorin, Frau Schumacher, die letztlich noch den Feinschliff des Konzepts mit gestaltet haben

# 13. Ziele

- Reduzierung der Frustration auf allen Ebenen
- Bessere Vernetzung und Kooperation der Netzwerke
- Erhöhung der Belegungstage bei SSV
- Verringerung disziplinarischer Entlassungen
- Gefühl versagt zu haben bei Jugendlichen und Team reduzieren
- Erhöhung der Motivation der Mitarbeiter mit Jugendlichen dieses Störungsbildes zu arbeiten
- Erhöhung des Gefühls von Sicherheit bei Mitpatienten und Personal
- Eigenmotivation der Jugendlichen erhöhen

### Phase 3

**Dauer:** 6 Wochen  
**Ziele:** Wir arbeiten an deinen persönlichen Problemen und evtl. mit deiner Familie. **Wir planen mit dir die Zukunft.**

Therapie beendet



Du verlässt für 4 Wochen die Klinik. Willst du weitermachen? Bewirb dich schriftlich innerhalb von 2 Wochen. Ambulante Anbindung in PIA

### Phase 2

**Dauer:** 4 Wochen  
**Ziele:** Unser **Tagesprogramm** gibt dir Struktur. Du lernst dich an **Regeln** zu halten. Du übst mit unserer Hilfe, Konflikte **gewaltfrei** zu lösen. Du lernst **deine Stärken** kennen und setzt sie ein.

Therapie beendet



Du verlässt für 4 Wochen die Klinik. Willst du weitermachen? Bewirb dich schriftlich innerhalb von 2 Wochen. Ambulante Anbindung in der PIA

### Phase 1

**Dauer:** 2 Wochen  
**Ziele:** Wir versuchen uns einen **Überblick** über deine **aktuelle Situation** zu machen und überprüfen **deine Motivation**. Du **lernst** unser Behandlungsangebot **kennen**

# Hallo !

Hast du Probleme mit Regeln, deinem Tagesablauf und gerätst immer wieder in Konflikte mit Erwachsenen?  
Möchtest du daran etwas ändern?  
Unser Programm könnte dir dabei helfen

# Informationsblatt zum Therapiekonzept für Jugendliche mit SSV

- **Grundlegende Voraussetzungen:**
- Freiwilligkeit
- Entlassadresse
- Taschen- bzw. Fahrtgeld für die Belastungsproben
- **Entlasskriterien der Station**
- 1. Jegliche Form von Gewalt gegenüber Mitpatienten oder Mitarbeitern
- 2. Gebrauch und/oder Handel mit Drogen
- 3. Jegliche Form von sexuellen Kontakten auf Station
- **Entlasskriterien der Patienten**
- 1. Der Patient kann jederzeit ein Entlassgespräch beantragen, dies muss schriftlich formuliert sein.
- 2. Die Entlassung kann nur nach einem Entlassgespräch mit einem Therapeuten stattfinden
- **Phase 1 Diagnostik:**
- Hierfür ist keine schriftliche Bewerbung nötig. Wenn vorhanden, ausgefüllte Aufnahmeunterlagen von der PIA mitbringen. Jugendliche können über die Warteliste oder aus einem Krisenaufenthalt in die Phase aufgenommen werden. Voraussetzungen werden über die Therapievereinbarungen getroffen.
- **Phase 2 Motivation:**
- Hierfür ist eine schriftliche Bewerbung abzugeben. Sie muss innerhalb von 14 Tagen nach der Entlassung aus Phase 1 auf der Station eintreffen. Aus ihr muss eindeutig herauslesbar sein, welche Motivation der Jugendliche für die Behandlung mitbringt. Sie muss einen ausformulierten Lebenslauf enthalten. Weitere Voraussetzungen werden über die Therapievereinbarungen getroffen.
- **Phase 3 Therapie:**
- Hierfür ist eine schriftliche Bewerbung abzugeben. Sie muss innerhalb von 14 Tagen nach der Entlassung aus Phase 2 auf der Station eintreffen. Hieraus muss ersichtlich sein, warum der Jugendliche denkt, dass die Station 2083 bzw. die Behandlung für seine weitere Entwicklung einen Teil dazu beitragen kann. Was hat ihm/ ihr gut gefallen? Welche Form der Unterstützung hat er/ sie hier kennengelernt, die hier auf jeden Fall weiter gemacht werden sollte und welche Vorgehen für ihn/ sie nicht hilfreich waren? Welche Ziele möchte der Jugendliche hier noch erreichen?
- Weitere Voraussetzungen werden über die Therapievereinbarungen getroffen.
- Die Station wird die Bewerbung prüfen und sich innerhalb von 10 Tagen schriftlich melden. Falls ja, wird Ihnen ein voraussichtlicher Aufnahmetermin genannt.
- Falls nein, so wird dies begründet und es werden evtl. weitere Möglichkeiten aufgezeigt.

## Therapievereinbarung Phase 1: Diagnostik

Die Behandlung wird vom der Station auf 14 Tage ab Unterschrift gewährleistet.

Das Angebot der Station:

Aufnahme- und Entlassgespräch

Stellen eines Ansprechpartners aus der Pflege und der Therapeuten

Jugendliche nehmen an allen Angeboten der Station teil

Ausgang laut Stationsregeln

Schule zur Diagnostik

Individuelle Zielsetzung durch Patient und Therapeut in Hinblick auf Phase 2 und 3

Deeskalationsplan, 3 Stufenplan für Konfliktsituationen

Ravensburg, den

-----  
Patient

-----  
--  
Sorgeberichtigte  
Station

-----  
Jugendhilfe

## Therapievereinbarung Phase 2: Motivation

Die Behandlung wird von der Station auf 28 Tage ab Unterschrift gewährleistet.

Das Angebot der Station:

Aufnahme- und Entlassgespräch

Stellen eines Ansprechpartners aus der Pflege und der Therapeuten

Teilnahme an unterschiedlichen Behandlungsangeboten

Eine tägliche Rückmelderunde

Stellen eines Therapieheftes, individuelles Verhaltensprogramm

Teilnahme an der morgendlichen Übergabe ca. 1-2 x pro Woche

Motivationsgespräche und Ressourcenarbeit

Klärung medikamentöser Einstellung

Klare Vorgehensweisen bei Fehlverhalten

Sichergestellte Adresse zur Belastungserprobung

Sozialstunden können innerhalb der Therapie abgeleistet werden

Diese Phase kann wiederholt werden.

Ravensburg, den

-----  
Patient

-----  
Sorgeberichtigte  
Station

-----  
Jugendhilfe

## Therapievereinbarung

### Phase 3: Therapie

Die Behandlung wird von der Station auf 42 Tage ab Unterschrift gewährleistet.

Das Angebot der Station:

Aufnahme- und Entlassgespräch

Familien-, Round- Table-, Therapiegespräche

Bezugsperson aus der Pflege und der Therapeuten werden gestellt

Teilnahme an unterschiedlichen Behandlungsangeboten

Eine tägliche Rückmelderunde

Stellen eines Therapieheftes, individuelles Verhaltensprogramm

Perspektivenplanung

Klare Vorgehensweisen bei Fehlverhalten

Sozialstunden müssen abgeleistet sein

Bei Abbruch Wiedereinstieg erst nach Wiederholung der Phase 2.

Diese Phase kann nur verlängert, nicht wiederholt werden.

Ravensburg, den

-----  
Patient

-----  
Sorgeberichtigte  
Station

-----  
Jugendhilfe

**zfp**

Südwestfalen-Lippe

frank.happich@zfp-zentrum.de